

Sehr geehrter Herr Mustermann

Das neue Lehrjahr ist bereits ein paar Wochen alt und die Lernenden sind in der Berufswelt angekommen. Bei uns startete Anfang August Lorena Bienz, Kauffrau EFZ im ersten Lehrjahr. Sie werden 2022 etwas mehr über sie erfahren, wenn sie einen AfB Newsletter gestalten wird.

Am 20. Oktober 2021 durften wir erfolgreich das erste digitale Berufsbildnerforum zum Thema «Verhaltensauffälligkeiten und wie ich darauf reagieren kann» durchführen. Eine Aufzeichnung der Podiumsdiskussion können Sie auf unserer [Website](#) anschauen, wo Sie auch die dazugehörige Präsentation finden. Für 2022 planen wir wieder ein Live Forum für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und freuen uns schon jetzt auf diesen Anlass.

Dieser Newsletter ist gespickt mit vielen Themen. Wir wünschen Ihnen viel Lesegenuss.

Amt für Berufsbildung

## Schulpsychologie auf der Sekundarstufe II

An vielen Schulpsychologischen Diensten (SPD) in der Schweiz endet die Beratung nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit. Der Zuger SPD begleitet die jungen Menschen auch während ihrer ersten Berufsausbildung bzw. während ihrer Zeit an einer allgemeinbildenden Schule (Fachmittelschule, Gymnasium, Wirtschaftsmittelschule).

Schulpsychologie auf dieser Stufe (Sekundarstufe II genannt) setzt die Arbeit fort, welche während der obligatorischen Schulzeit geleistet wurde und bietet für alle Beteiligten Kontinuität.

### **Aller Anfang ist schwer**

Jugendliche im Alter zwischen 15 und 25 stehen in ihrem Leben an einem ganz anderen Ort als während ihrer obligatorischen Schulzeit. Erst nach und nach erfahren sie beispielsweise, dass der Lehrvertrag während der Probezeit durch die Firma aufgelöst werden kann. Das kann zu Stress und Ängsten führen. Oder sie spüren, welche körperliche Anstrengung und zeitliche Belastung eine Lehre bedeutet, und kommen auf diese Weise nach und nach in der Wirklichkeit der Berufsbildung - als Tor zum Erwachsenwerden - an.

### **Einbezug des SPD macht Sinn**

Auf diesem Weg entfalten die einen Lernenden neue, ungeahnte Fähigkeiten, während sich bei anderen Schwierigkeiten und Probleme zeigen, die gelöst werden müssen. So kommt es zu klärenden Gesprächen

mit der Berufsbildnerin oder dem Berufsbildner, es entsteht vielleicht ein erster persönlicher Kontakt zu einem Ausbildungsberater des Amtes für Berufsbildung, einem Coach des Brückenangebotes, des Bildungsnetzes oder einer Klassenlehrperson an einer allgemeinbildenden Schule. Diese Bezugspersonen der Sekundarstufe II können den SPD einbeziehen, telefonisch einen ersten Kontakt mit dem Schulpsychologen herstellen und allenfalls anschliessend eine Anmeldung vornehmen. Da der SPD viele Lernende schon von der obligatorischen Schulzeit her kennt, macht es Sinn, dass wir diese jungen Erwachsenen auch während ihrer beruflichen Ausbildung begleiten.

### **Zum Beispiel Severin**

So erfahre ich beispielsweise von Severin. Er erreicht die geforderten Schulleistungen im ersten Semester des ersten Lehrjahres nicht. Ein Lehrabbruch droht, obwohl sich alle einig sind, dass er das «Zeug» zum Elektroinstallateur EFZ hat. Nach einem Telefonat von Severins Berufsbildner, erhalte ich bald eine schriftliche Anmeldung und setze mich umgehend mit dem Lernenden und seinen Eltern in Verbindung. Beim ersten Gesprächstermin erfahre ich, dass Severin seinen Beruf und seinen Lehrbetrieb sehr gern hat, sich voll einsetzt und sich in der Schule eigentlich nicht überfordert fühlt. Aber die Noten in der Berufsschule sind trotzdem sehr tief. Seine Schulgeschichte zeigt, dass er die Sek B nur mit viel Unterstützung durch die Eltern und eine Nachhilfelehrperson geschafft hat. Dank seiner sehr positiven und motivierten Einstellung während der Schnupperlehre erhielt er eine Lehrstelle. Der Lehrmeister meinte bezüglich der weniger guten Schulleistungen, dass man dies schon irgendwie auf die Reihe kriege. Im Gespräch zeigt sich, dass Severin sich in der Erwachsenenwelt überfordert und schulisch verunsichert fühlt. Er wisse nicht recht, wie er lernen müsse. An Prüfungen habe er oft Blackouts und könne sich nicht an das Gelernte erinnern. Nachdem die testpsychologische Abklärung überraschend gute intellektuelle Fähigkeiten aufzeigt, schöpfen alle wieder Hoffnung. Ausserdem erhält Severin Unterstützung durch die Fachstelle Lernbegleitung am gewerblich-industriellen Bildungszentrum (GIBZ) in Zug. Zusammen mit den Eltern bringt er mehr Struktur in das Lernen und seinen Alltag. Ein Input durch den Schulpsychologen zum Umgang mit Prüfungsstress und Möglichkeiten zur Entspannung helfen ihm, den Zugang zu seinem Wissen offen zu halten. Am Ende des ersten Lehrjahres ist Severin glücklich, dass er sich aufgefangen hat und nun deutlich bessere Schulleistungen erbringt. Somit ist er einen Schritt weiter in der Berufsbildung und im Erwachsenenleben angekommen.

### **Laura braucht Unterstützung**

Auf ähnliche Weise erfahre ich von der 19-jährigen Laura. Eine erste Lehre hat sie abgebrochen. Jetzt besucht sie eine EFZ-Lehre als Detailhandelsfachfrau. Auch hier droht ihr wieder ein Abbruch. Die Schulleistungen sind schlecht. Ich führe Gespräche mit der jungen Erwachsenen, hole Informationen früherer Abklärungsstellen ein und vervollständige das diagnostische Bild durch eigene testpsychologische Abklärungen. Bei Laura wurde bereits in der Schulzeit ein ADS (Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom ohne Hyperaktivität) diagnostiziert. Sie wurde damals deshalb medikamentös unterstützt. Diese Therapie hat Laura bei Lehrbeginn selber abgesetzt. Sie war der Ansicht, dass die Schulzeit jetzt vorbei sei und sie dies nun nicht mehr brauche. Ich stelle fest, dass es Laura grosse Mühe bereitet, ohne Unterstützung zu lernen. Sie ist oft müde und traurig und lässt sich leicht ablenken. Dann kann sie sich nicht mehr gut auf die Lerninhalte konzentrieren.

Die Gespräche mit den Beteiligten zeigen, was Laura in ihrer Situation helfen kann: Einerseits eine erneute ärztliche Überprüfung, ob der Einsatz eines Medikamentes sinnvoll sein kann. Andererseits willigen Laura wie auch die Lehrmeisterin ein, die Lehre dem Bildungsnetz Zug zu übertragen. Dort wird Laura, neben dem üblichen Berufsschultag, jede zweite Woche einen zusätzlichen halben Tag durch einen Coach

begleitet. Unter Aufsicht und mit Unterstützung dieser Person erledigt sie die Hausaufgaben der Berufsfachschule oder bereitet sich auf Prüfungen vor.

### **Weniger Anmeldungen aus den Mittelschulen**

Deutlich weniger Anmeldungen erhält der SPD von den weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen. Bei diesen Fragestellungen geht es in der Regel um den Nachweis einer Teilleistungsstörung, damit ein allfälliger Nachteilsausgleich beantragt werden kann.

Beat Unternährer arbeitet beim SPD und ist zuständig für die Sekundarstufe II (Berufs- und allgemeinbildende Schulen) des Kantons Zug. [beat.unternaehrer@zg.ch](mailto:beat.unternaehrer@zg.ch)



### **Lehrstellenabsage – ein ehrliches und faires Feedback muss sein!**

Die Bewerbungen auf die Lehrstellen laufen auf Hochtouren. Natürlich gibt es auch Absagen. Dabei ist es für die jungen Leute wichtig, ein ehrliches und faires Feedback zu bekommen. Nur so können sie sich verbessern oder die Absage verstehen. Darum haben das BIZ Berufsinformationszentrum, der Gewerbeverband, die Zuger Wirtschaftskammer und das Amt für Berufsbildung zwei Vorlagen entwickelt. Damit kann den jungen Personen eine begründete Absage geschickt werden.

[Bewerbungsabsage](#)



### **Rent-a-Stift: Lernende berichten in Zuger Schulklassen**

Für Rent-a-Stift suchen wir Lernende mit Profil, welche den Zuger Oberstufenschüler/innen von ihren Erfahrungen bei der Berufswahl und dem Übergang ins Lehrlingsleben berichten. Denn Lernende sind bekanntlich die besten Botschafter/innen für die Berufslehre. Haben Sie Lernende mit genderuntypischer Berufswahl, einem kleinen Umweg oder mit einer gewinnenden Persönlichkeit in Ihrem Team? Möchten Sie Ihren Lernenden diese Erfahrung ermöglichen und Werbung für Ihren Beruf machen?

Mehr Informationen und den Anmeldelink finden Sie im [Flyer Rent-a-Stift](#).

Karin Landtwing, Berufsberaterin, BIZ Berufsinformationszentrum,



## Berufs- und Scholorientierung BSO – Praxiseinblick für Oberstufenschüler/innen

### **Stellen Sie Ihren Betrieb vor!**

Sind Sie interessiert, eine Infoveranstaltung in Ihrem Betrieb zu organisieren?

Die Informationsveranstaltungen werden vom BIZ organisiert und dienen dazu, Jugendlichen der Oberstufe im Rahmen der Berufswahlvorbereitung einen ersten kompakten Einblick in einen Beruf oder ein Berufsfeld zu geben. Sie sind eine gute erste Alternative zu Schnupperlehren und ermöglichen, niederschwellig und praxisnah in die Arbeitswelt einzutauchen.

Firmen erhalten die Gelegenheit, interessierten Jugendlichen den Betrieb und die Berufe vorzustellen. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

[Aktuelles BSO Programm](#)

Kontakt: Heidi Brun, Fachfrau Information und Dokumentation,  
[heidi.brun@zg.ch](mailto:heidi.brun@zg.ch), T 041 728 32 18



## 1. Zentralschweizer Fachkonferenz Grundkompetenzen

Viele Erwachsene können kaum lesen und schreiben. Gemäss dem [Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben](#) sind rund 16 Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung betroffen. Die Betroffenen scheitern immer wieder im Alltag und im Berufsleben. Sie bleiben mehrheitlich vom gesellschaftlichen und kulturellen Leben ausgeschlossen. Auch das Risiko arbeitslos zu werden, ist für sie doppelt so hoch.

**Grundkompetenzen** sind als Voraussetzungen fürs lebenslange Lernen zu verstehen und ermöglichen die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sowie im beruflichen Alltag.

An der 1. Zentralschweizer Fachkonferenz Grundkompetenzen erfahren sie mehr über die Förderung der Grundkompetenzen in der Zentralschweiz. Spannende Referate und Praxisbeispiele von Victorinox oder maxon motors ag erwarten Sie.

[Zur Anmeldung und zum Programm](#)



## SwissSkills 2022 in Bern: Eine ausgezeichnete Plattform für ambitionierte Lernende

In weniger als einem Jahr, vom 7. bis 11. September 2022, finden in Bern zum dritten Mal die zentralen Berufsmeisterschaften SwissSkills statt. Junge Berufsleute präsentieren 140 verschiedene Lehrberufe, in 80 Berufen erküren sie die Schweizer Meisterinnen und Schweizer Meister.

Die SwissSkills sind eine ausgezeichnete Plattform für Lernende, die sich in einem nationalen Umfeld messen und in ihrem Beruf weiterkommen möchten. Motivieren Sie doch auch Ihre Lernenden für eine mögliche Teilnahme an den SwissSkills 2022. Die Veranstalter haben dafür in Zusammenarbeit mit Mediamatiker-Lernenden der Swisscom ein Motivations-Video produziert, in dem ehemalige Teilnehmende der SwissSkills über ihre persönlichen Erfahrungen sprechen.

Das Video und weitere Informationen, unter anderem zu den Qualifikationskriterien in den verschiedenen Berufen, finden Sie unter [www.swiss-skills2022.ch/mitmachen](http://www.swiss-skills2022.ch/mitmachen)

Auch steht Ihnen bei Bedarf ein Infokit zum [Download](#) zur Verfügung.

**Gut zu wissen:** Am GIBZ steht für Berufe aus Gewerbe, Industrie und Gesundheitswesen die Fachstelle Lernbegleitung, [Talente Berufspraxis](#), für die Vorbereitung zur Verfügung.

Kontakt: Claudia Hegglin, [claudia.hegglin@gibz.ch](mailto:claudia.hegglin@gibz.ch)

## Kochchallenge «King of Fruits»

Mario Siegrist, Kochlernender am GIBZ, hat bei der neuen Kochchallenge «King of Fruits» den ersten Preis gewonnen. Im Fokus stand die «frische Frucht». Jeweils ein Hauptgang und eine Süssspeise mussten kreiert und präsentiert werden.

[Artikel in der "Zuger Woche" vom 22.09.2021.](#)

## Virtual and Augmented Reality am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug GIBZ

Die Hochschule Luzern HSLU und das GIBZ arbeiten zusammen im Bereich Virtual and Augmented Reality (VR/AR). Das neue Immersive Realities Center der HSLU wird das GIBZ in folgenden Bereichen

unterstützen: im Bereich Gesundheit mit einem Anatomie-App, im Bereich Planung, um Architektur im virtuellen Raum erleben zu können, und in den Bereichen der Naturwissenschaften mit einem virtuellen Physiklabor. Somit kann auch das GIBZ als Schule von diesen neuen Lehr- und Lern-Möglichkeiten profitieren. [Artikel in der Luzerner Zeitung vom 25.09.2021](#). Kontakt: [reto.grepper@gibz.ch](mailto:reto.grepper@gibz.ch)

## Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW – neue Studiengänge

An der Höheren Fachschule für Wirtschaft Zug (HFW Zug) nahmen im Mai 2021 die ersten Wirtschaftsinformatiker/innen ihr Studium in Angriff. Die drei Studienrichtungen Betriebswirtschaft, Marketingmanagement und Wirtschaftsinformatik wurden neu konzipiert und führen zielgerichtet zum entsprechenden Abschluss.

Zudem startet im Herbst 2022 der Nachdiplomstudienlehrgang "NDS Digital Leadership", in welchem die Herausforderungen für Führungspersonen im digitalen Zeitalter praxisnah und mit einem hohen persönlichen Nutzen thematisiert werden. Ein neues und auf die Bedürfnisse ausgerichtete Weiterbildungsangebot am Kaufmännischen Bildungszentrum KBZ in Zug.

In der KBZ Weiterbildung werden aufgrund der besonderen Lage sämtliche Lektionen gestreamt. Die Teilnehmenden entscheiden somit eigenständig, ob sie dem Unterricht vor Ort im Präsenzunterricht oder via Live-Übertragung folgen.

[Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW](#)

## Chancengerechtigkeit gewähren dank Ausbildungsbeiträgen

Der Kanton Zug ermöglicht auch finanziell schwächer gestellten Einwohnerinnen und Einwohnern eine den Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Aus- oder Weiterbildung. Bei den Stipendien handelt es sich um einen Beitrag an die Schulungs- und Lebenshaltungskosten. Bei Schulungskosten meint dies das Schulmaterial; die Ausbildung an sich wird ja bereits vom Kanton und Betrieb (ÜKs) finanziert. Lebenshaltungskosten können Verpflegung und Reisekosten umfassen.

Beitragsberechtigt sind Ausbildungen, sofern deren Abschlüsse im Rahmen der Bundesgesetzgebung oder der interkantonalen Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen anerkannt sind.

[Weitere Informationen Stipendienstelle Zug](#)



## Sujetgenerator #PROLEHRSTELLEN

Die Kampagne [#PROLEHRSTELLEN](#) fördert das Matching zwischen Lehrstellensuchenden und Lehrbetrieben. Seit Mai haben über 700 Lehrbetriebe und Institutionen der Berufsbildung auf der Kampagnenwebseite individuelle Sujets generiert und über ihre Sozialen Medien geteilt. Viele Lehrbetriebe haben die Aktion genutzt, um im Begleittext zu ihrem Post auf offene Lehrstellen hinzuweisen.

Aufgrund des grossen Erfolgs wird die Aktion bis Ende Jahr weitergeführt. Nutzen auch Sie die Möglichkeiten des Sujetgenerators bei Ihrer Suche nach Lernenden. Die Sujets stehen auch als Download für Web- und Printanwendungen zur Verfügung. #PROLEHRSTELLEN ist eine Kampagne der [Task Force «Perspektive Berufslehre»](#). Der Kanton Zug unterstützt die Initiative. Sie stärkt das Image der Lehrbetriebe und der Berufsbildung. Jetzt mitmachen unter [www.prolehrstellen.ch](http://www.prolehrstellen.ch)

## Termine

Zuger Forum für Berufsbildende Digital, 20. Oktober 2021

Zebi, Zentralschweizer Bildungsmesse, 11. - 14. November 2021, Messe Luzern

1. Zentralschweizer Fachkonferenz Grundkompetenzen «Einfach besser. Lesen. Schreiben. Rechnen. Computer. in der Zentralschweiz», 12. November 2021, 14.00 bis 17.00 Uhr